



Gemeindebrief



*Dies ist der letzte Gemeindebrief „nur für Sonsbeck“.
Ab Juni wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief mit den
Kirchengemeinden Xanten-Mörmtter und Büberich geben.
Das bedeutet für Sie, zusätzlich zum „normalen“ Gemeindebrief,
erfahren Sie auch alle Neuigkeiten aus den Nachbargemeinden.
Sie werden nichts vermissen - seien Sie neugierig!*

März bis Mai 2025

- 3 Besinnung
- 6 Pfarrer Kai Pleuser stellt sich vor
- 7 Brockensammlung Bethel
- 8 Anmeldung zur Konfirmandenzeit
- 10 Hilfe gesucht!
- 11 Aus der Region XaSoBü
- 13 Angebote aus Büderich
- 14 Kinderkirchentag
- 15 Kirche mit Kindern
- 16 Gottesdienstinformationen
- 17 Amtshandlungen
- 18 Gottesdienste
- 24 Kinderspaß
- 26 H.o.T. News
- 28 Religion für Neugierige
- 29 Kirchenkreis
- 31 Chorprojekt - chorwerk niederrhein
- 32 230. Kreissynode
- 36 Diakonie
- 38 Aus der kath. Nachbargemeinde
- 39 Gemeindeleben
- 40 Für Sie da

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Ev. Kirche Sonsbeck
Pfarrerin Dagmar Jetter, Vors. d. Presbyteriums, Telefon 02838 96335, sonsbeck@ekir.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 1.700 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2025

Bildnachweise:

Gemeindebrief.evangelisch.de: Titelbild, 9, 10+35 (Foto:Anja Lehmann),
13 (Grafik:Pfeffer), 17 (Grafik: Lindenberg), 22-25, 27 (Grafik: Konstanze Ebel), 28
Grafik: © GemeindebriefDruckerei: 8, 10

N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de: 8, 17 **Brockensammlung Bethel:** 7

Pixabay: 5, 13, 16 **7 Wochen Ohne/Getty Images:** 12 **Canva:** 11

Ev. Kirchenkreis Kleve/Schmelting: 12, 13, 14, 29-34, 38

Privat: 6 (Pleuser), 24-25 (H.o.T.) **Diakonie:** 36 **Caritas:** 38

© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.: 16

**„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“ (3. Mose 19,33)**

Das ist der Monatsspruch für den Monat März.

Der Satz geht noch weiter:

Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.

Ich denke nach, über diese Verse im Januar. Präsident Trump ruft in ersten Dekreten den Notstand aus, an der mexikanischen Grenze und lässt die Termin-App für Einwanderer abschalten. Verzweiflung und Proteste an den Grenzzäunen. Die Migrationsdebatte ist ständig schärfer geworden, auch in unserem Land, nicht zuletzt in Reaktion auf Messerangriffe und Gewalttaten.

Immer wieder steckt man in einem ethischen Dilemma.

Migration und Integration, das sind komplexe und schwierige Themen. Es gibt keine schnellen, guten Lösungen, so sehr wir uns das wünschen würden. Politiker:innen und Behörden können nicht alle Aufenthaltswünsche erfüllen. Sie müssen abwägen, viele Seiten bedenken, entscheiden auch ablehnen, ja sogar abschieben. Aber respektvoll kann es dennoch immer zugehen. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, dann wird sicher schon bewertet, welche Rolle das Thema Migration bei den Wählern und Wählerinnen in unserem Land gespielt hat. Und welche Nebenwirkungen Menschen bereit waren, in Kauf zu nehmen für einen rigiden und undifferenzierten Umgang mit fremden Menschen.

Denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott.

Ihr seid auch fremd gewesen.

Darauf wird immer wieder hingewiesen in der Bibel, im Zusammenhang mit der Aufforderung die Fremden zu achten, ja sie zu lieben. Ihr selbst kennt das doch. Ihr wisst doch, was es heißt fremd zu sein, wie es sich anfühlt und wie es sich lebt. Ihr kennt die Einsamkeit, die Sorgen, die Angst, das Ausgeliefertsein. Ihr habt das doch in Ägypten erfahren. Aus der eigenen schmerzlichen Erfahrung können Empathie und ein respektvolles Handeln entstehen.

Versucht doch mal in die Haut der anderen zu schlüpfen, mit euren Gefühlen und Gedanken.

Fremd kann man sich ja leicht fühlen. An einem neuen Ort, bei einem Umzug oder wenn man auf einer neuen Schule ist oder gar zum Studieren loszieht, ganz alleine aus dem Dorf, in die große Stadt. Und erst recht, wenn man mal eine Zeitlang im Ausland lebt. Wie gut tut es dann, wenn einer fragt: Kann ich dir helfen? Oder gar eine einlädt: Komm doch mal zu mir zum Kaffee! Wenn jemand sich die Zeit nimmt, geduldig mit dir zu sprechen, auch wenn deine Sprachkenntnisse noch elendig sind.

Fremd kann man sich auch fühlen, wenn man etwas erlebt hat, was einen aus der Bahn geworfen hat. Ein Todesfall, eine schwere Erkrankung, eine Trennung, Jobverlust. Auf einmal hat man das Gefühl nicht mehr in die Welt der anderen zu passen, in die Straße mit den Eigenheimen und Vorgärten, in die ganze Lebensweise. Wie gut tut es dann, wenn die anderen geduldig und liebevoll da bleiben, mir die Nähe schenken, die ich nicht mehr fühlen kann.

Fremd kann man sich auch fühlen unter Menschen, die so ganz anders ticken als man selbst. Das kann auch in der Ortskneipe sein oder im Sportverein. Oder vor Jahrzehnten hier am Niederrhein, als evangelischer Christ in einem katholischen Dorf. Oder natürlich auch das: wenn man sich mal in einen Stadtteil mit hohem Anteil an Einwanderern begibt. Das kann auch eine herausfordernde Selbsterfahrung sein.

Wieviel mehr muss man sich fremd und verlassen fühlen, wenn man alles hinter sich gelassen oder alles verloren hat. Und mit nichts irgendwo ankommt, angewiesen darauf, dass man in jeder Hinsicht Schutz und Hilfe erfährt.

Schauen Sie doch mal in Ihre Familiengeschichte!

Meistens gibt es da, wenn man nur weit genug zurückgeht, jede Menge an Einwanderungs- und Fluchtgeschichten und in diesem Zusammenhang oft auch **Erzählungen von Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft**, neben und in all dem Schweren, weitererzählt von Generation zu Generation.

Und möge Gott uns davor bewahren, dass wir, unsere Kinder, unsere Enkelkinder uns nicht eines Tages auch wieder auf den Weg machen müssen. Nicht freiwillig, sondern weil wir da, wo wir sind, um unser Leben und die Zukunft unserer

Kinder bangen müssen.

Wir können einiges dafür tun, dass es so weit nicht kommt mit Gottes Hilfe.

Bleiben Sie zuversichtlich und mutig und beherzigen Sie in diesen Frühlingstagen immer mal wieder ganz praktisch einen Rat unserer afrikanischen Schwestern und Brüder:

Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich. (Sprichwort)

Ihre Pfarrerin Dagmar Jetter



Über das Rotsehen

Kai Pleuser stellt sich als neuer Pfarrer in den Gemeinden Buderich und Xanten vor



Liebe Leser*innen,
als Kind dachte ich oft darüber nach, ob es nicht sein könnte, dass für andere Menschen die Farbe Rot ganz anders aussieht als für mich. Dann hätten wir uns nur auf eine Farbbezeichnung geeinigt. Rotsehen könnte von Mensch zu Mensch ganz unterschiedliche Erfahrungen vermitteln und unterschiedliche Gefühle auslösen. Schließlich haben andere Kinder andere Lieblingsfarben. Warum erzähle ich Ihnen davon? Ich bin gebeten worden, mich hier als neuer Pfarrer in Buderich und Xanten vorzustellen. Da erwarten Sie vermutlich eher solche Mitteilungen: in Buxtehude geboren, in Hannover aufgewachsen, Studium der Evangelischen Theologie in Göttingen und Bern, Traineeausbildung in einer Frankfurter Kommunikationsagentur, Anstellungen als Öffentlichkeitsarbeiter und Fundraiser bei verschiedenen gemeinnützigen Organisationen, zwei Jahrzehnte Familienleben mit zwei Töchtern in Bonn, geschieden, Hobbys: Kochen, Lesen, Singen, schließlich 2018 im Alter von 53 Jahren Wechsel in den Pfarrberuf, verpartnert mit einer Pfarrerin in Essen, dort Erfahrungen als Gemeindepfarrer, Citykirchenpfarrer und Krankenhausseelsorger.

Viele Stationen, viele Erfahrungen und viele unterschiedliche Perspektiven aufs Leben waren das. Unterwegs ist eine Überzeugung in mir gewachsen: Es gibt nicht die eine Wahrheit. Je nach Lebenssituation sehen Menschen die Dinge in einem anderen Licht, und Lebenssituationen ändern sich. Rot ist tatsächlich nicht gleich Rot. Und so leuchtet auch das Licht des Glaubens für jeden Menschen anders. Ich finde das gut so. Eine solche Sichtweise kann helfen, nicht zu schnell rotzusehen, wenn andere anders ticken.

Nun freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen, etwas von Ihrer Sicht auf Gott und die Welt zu erfahren und miteinander Dinge in Angriff zu nehmen, die der Verständigung und einem guten Leben dienen.

Herzliche Grüße
Ihr Kai Pleuser



Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Sonsbeck

19. Mai bis 24. Mai 2025

Abgabestelle:

Wichernhaus

Herrenstraße 19
47665 Sonsbeck

Montag bis Mittwoch und Freitag
jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 - 19.00 Uhr

**Bitte in der Garage
oder unter dem
Carport abstellen.**

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Tel. 0521 144-3779

Bethel

**Im vergangenen Jahr kamen bei der Sammlung
100 kg Kleiderspenden in Sonsbeck zusammen.
Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich!**

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

Anmeldung zur Konfirmandenzeit als Vorbereitung auf die Konfirmation 2026

Für die evangelischen oder noch ungetauften
Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2011/2012

Liebe Jugendliche, liebe Eltern,
hiermit laden wir Euch und Sie herzlich ein, zu einem
Info- und Anmeldeabend

**am Dienstag, den 27. Mai 2025, um 19:00 Uhr
in der Evangelischen Kirche, Hochstraße 20.**

Wenn Kinder aus anderen Geburtsjahrgängen angemeldet
werden möchten, bitten wir um telefonische Rücksprache.

Ich wünsche dir,
dass Gottes Geist
wie eine Brise
dein Leben durchweht,
erfrischend und belebend,
anregend und verwirrend.



Dass er in dir
sein Feuer entfacht,
wünsche ich dir,
und dich offen macht
für das,
was unverhofft
vom Himmel fällt.

Aus: Tina Willms
Zwischen Abschied und Anfang

Monatsspruch April 2023

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

TÜR

ins Leben



Es gibt Menschen,
die haben den Blick ins Grab
gewagt. Und was sie sahen,
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,
die schämten sich ihrer
Tränen nicht. Und dann kam
einer und sprach mit Worten
aus Licht.

Es gibt Menschen,
die trafen auf Unbekannte.
Und sie redeten mit ihnen,
als seien sie einander lange
vertraut.

Es gibt Menschen,
die gehen verwandelt.
Sie sehen dich an,
mit hellem Blick, und öffnen
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS



Unterstützung für den ökumenischen Seniorennachmittag gesucht!



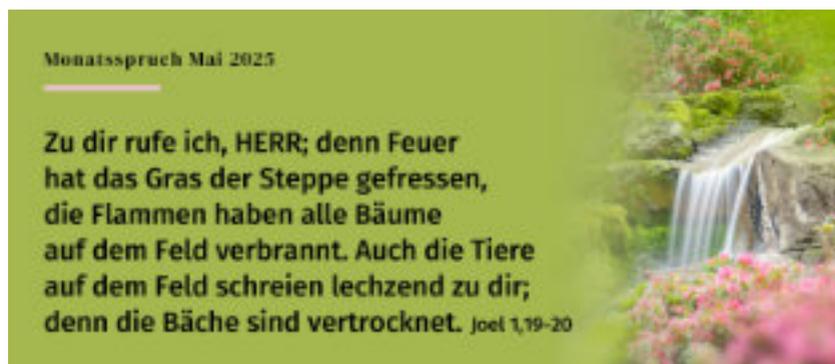
Für den Seniorennachmittag im Kastell suchen wir zur Unterstützung des Küchenteams eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter*in.

Die Veranstaltung findet jeweils am 1. Mittwoch des Monats statt und dies 6-mal im Jahr. Die Mithilfe wird von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr benötigt.

Um unsere Senior*innen zu verwöhnen, ist auch ein/e Kuchenbäcker*in herzlich willkommen, der/die ein- bis zweimal im Jahr einen Blechkuchen als Spende backt. Der Kuchen wird in der Zeit von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Kastell entgegengenommen.

Wir würden uns über Ihre Mitarbeit freuen.

Kontakt: C. Schoschies



Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Erwachsenenarbeit in XaSoBü lädt ein

Gärtnern mit der Natur

Lerne Permakultur kennen

Referent Christopher Henrichs	19. März 2025 19:30 Uhr Wichernhaus Sonsbeck, Herrenstr. 19
Permakulturdesigner und Lehrer 1. Vorsitzender des Vereins Permakultur-Niederrhein e.V.	Gelegenheit zum Austausch Zeit für Fragen kleiner Imbiss

Erstellt mit Canva



XaSoBü lädt ein zu „7 Wochen Ohne“

Die Fastenaktion 2025 unter dem Motto „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“ beginnt am 05.03.25

Wir leben in herausfordernden und atemlosen Zeiten. Umso wichtiger sind Zeiten des Luftholens – bewusste Zeiten und Rückzugsorte, die uns wieder mit uns selbst und mit Gott in Kontakt bringen können. Die Wochenthemen der Fastenaktion laden uns ein zur Suche nach dem, was wir wirklich brauchen.

Herzlich laden wir Sie zu wöchentlichen Treffen von 19:00-20:00 Uhr in unsere Gemeindehäuser ein. Die Wochenthemen werden in den Blick genommen und es gibt Zeit für Austausch und Vertiefung.

An den wöchentlichen Treffen können Sie jederzeit teilnehmen, gern auch, um mal zu „schnuppern“. Eine Anmeldung (auch kurzfristig zu einzelnen Abenden) ist nicht zwingend erforderlich, wäre aber schön: martina.kohl@ekir.de oder unter: 0172 1768616

Als Wegbegleiter durch die 7 Wochen empfehlen wir den Kalender zur Fastenaktion, den Sie in der örtlichen Buchhandlung oder auch unter www.7wochenohne.evangelisch.de bestellen können.

- | | |
|----------|--|
| 12.03.25 | 1. Woche: Fenster auf (im Gemeindehaus Sonsbeck) |
| 19.03.25 | 2. Woche: Seufzen (im Gemeindehaus Büderich) |
| 26.03.25 | 3. Woche: Singen (im Gemeindehaus Sonsbeck) |
| 02.04.25 | 4. Woche: Frischer Wind (im Gemeindehaus Xanten) |
| 09.04.25 | 5. Woche: Dicke Luft (im Gemeindehaus Büderich) |
| 16.04.25 | 6. Woche: Ruhe finden (im Gemeindehaus Xanten) |
| | 7. Woche: Osterwunderluft (kein Treffen) |

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Ihr „7 Wochen ohne-Team“ aus XaSoBü:
Barbara Ullenboom, Regina Schade,
Gudrun Rüther, Martina Kohl



Xa



So



Bü



Xa



So



Bü



Bibliolog-Angebot in Büderich

Ein Bibliolog ist eine Möglichkeit der kreativen Bibelauslegung – ein Weg zur lebendigen und spannenden Entdeckung biblischer Texte. Unabhängig von Vorkenntnissen und Erfahrungen können sich alle aktiv beteiligen. Aber auch still dabei zu sein ist möglich: **Alle sind herzlich eingeladen!**

Nächster Termin:

Donnerstag, 15. Mai 2025 um 19.00 Uhr

im Gemeindehaus, Pastor-Wolf-Straße 41

Nach dem Bibliolog besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist hilfreich, aber nicht erforderlich (martina.kohl@ekir.de oder 0172 1768616).

Ich freue mich auf Sie und Euch!

Martina Kohl



HELMA

unsere ClubGottesdienste mit
Halleluja, Essen, Lachen, Musik & Amen

Sonntag, 30.03.2025

Sonntag, 25.05.2025

17:30 Uhr im Gemeindehaus ACH
mit anschließendem Imbiss

eine Einladung der
Evgl. Kirchengemeinde Büderich



Kinder-Kirchen-Tag
für Kinder und ihre Familien

Unsere Welt ist **kun**ter**bun**t



Samstag, 5. Juli
12-16 Uhr
Pfalzdorf, rund um das Pfälzerheim
Kirchstr. 105
Ankommen ab 11 Uhr

Wenn möglich, bitte anmelden!
Mehr Infos
und Anmeldung hier:




<https://www.kirchenkreis-kleve.de/kirchenkreis/kinder-kirchen-tag.html>

Kinder aus Sonsbeck und ihre Eltern sind herzlich Willkommen!





**Immer am 2. und am 4. Sonntag im Monat
Kirche und Gemeindesaal im Wechsel**

9. März		11 Uhr Kirche mit Kindern, Kirche Jesus beschreibt sich: "Ich bin die Tür"
23. März		11 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindesaal Jesus beschreibt sich: "Ich bin der Weg"
13. April		11 Uhr Kirche mit Kindern, Kirche Mit Abendmahlsfeier
18. April Karfreitag		15 Uhr Kirche mit Kindern im Andachtskeller unter der Kirche
20. April		11 Uhr Ostergottesdienst für alle Generationen anschl. Brunch und Osterfeier-Suche
27. April		11 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindesaal
11. Mai		11 Uhr, Kirche mit Kindern, Kirche
25. Mai		11 Uhr Kindergottesdienst, Steinkreis im Kurpark mit Bewohnern des ev. Altenzentrums

ORTSWECHSEL
Ab Juni finden Kindergottesdienst und Kirche mit Kindern in der Evangelischen Kita ARCHE statt, Heinrich-Lensing-Straße 61, Eingang über das Gartentor neben dem Haupteingang.

BESSER ALS EIN KNOTEN IM TASCHENTUCH
Liebe Eltern!
Damit Sie den Gottesdienst für (und mit) Ihren Kindern nicht vergessen, schicken wir Ihnen gern immer wenige Tage vorher eine Erinnerungsmail. Geben Sie einfach Ihre Kontaktdaten an Brigitte.Messerschmidt@ekir.de



Der diesjährige Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am

7. März 2025 um 15:00 Uhr

in der **St. Antoniuskirche in Sonsbeck-Hamb** statt.

Zu einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Hubertushaus (direkt neben der Kirche), laden wir herzlich ein.

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor der Kreuzigung feierte. Jesus war bewusst, dass es ihr letzter Abend sein wird, den er lebend mit ihnen verbringen wird. Es sollte ein besonderes Essen werden, mit Tischdecken, Kerzen und liebevoll bereiteten Speisen.

Wie die Freunde Jesu wollen auch wir am Gründonnerstag ein besonderes Abendmahl an festlich gedeckten Tischen feiern und laden hierzu

am **17. April 2025**
um **18:00 Uhr**

in die **Evangelische Kirche in Sonsbeck**
(Hochstraße 20) ein.

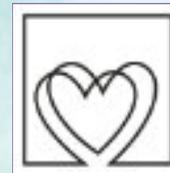
Wenn Sie eine Kleinigkeit zum Essen beisteuern möchten, würden wir uns sehr freuen.



Taufen:

Es fanden keine Taufen statt

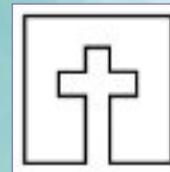
Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen und wir sind es auch. (1. Johannes 3, 1)



Trauungen:

Es fanden keine Trauungen statt

Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor Dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu Deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16, 11)



Bestattungen:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38)

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Angaben gemacht werden

Datum	Sonsbeck	Xanten	Büderich
März		März	
02. März 2025	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Pfarrer Kai Pleuser	09:30 Uhr Pfarrer Kai Pleuser mit Abendmahl
Freitag 07. März 2025 (Weltgebetstag)	15:00 Uhr in der St. Antoniuskirche in Sonsbeck-Hamb, siehe auch Seite 16		
09. März 2025	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Abendmahl und Kirchencafé	11:00 Uhr Kirche mit Kindern Brigitte Messerschmidt und Team	Kein Gottesdienst in Büderich
16. März 2025	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein mit Abendmahl	09:30 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein mit Taufe
23. März 2025	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler mit Taufgelegenheit	Kein Gottesdienst in Büderich
30. März 2025	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	Kein Gottesdienst in Xanten	17:30 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke, HELMA-Gottesdienst
April		April	
06. April 2025	<u>Für die Region XaSoBü</u> 15:00 Uhr (in Büderich, Pastor-Wolf-Strasse) Einführung von Pfarrer Kai Pleuser in die Pfarrstelle Büderich/Xanten		
13. April 2025	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler mit Abendmahl und Kirchencafé	11:00 Uhr Kirche mit Kindern Brigitte Messerschmidt und Team	Kein Gottesdienst in Büderich
Donnerstag 17. April 2025 (Gründonnerstag)	<u>Für die Region XaSoBü</u> 18:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter Tischabendmahl, siehe auch Seite 16		

Datum	Sonsbeck	Xanten	Büderich
Freitag 18. April 2025 (Karfreitag)	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler mit Abendmahl 15:00 Uhr Kirche mit Kindern Brigitte Messerschmidt und Team	09:30 Uhr Pfarrer Kai Pleuser mit Abendmahl
20. April 2025 (Ostersonntag)	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler Gottesdienst für alle Generationen, anschließend Brunch	09:30 Uhr Pfarrer Kai Pleuser mit Taufgelegenheit
21. April 2025 (Ostermontag)	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Team aus der Gemeinde Gottesdienst im ev. Altenzentrum „Haus am Stadtpark“	Kein Gottesdienst in Büderich
27. April 2025	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein mit Taufe, Posaunenchor und Kirchencafé	11:00 Uhr Pfarrer Kai Pleuser mit Taufgelegenheit	Kein Gottesdienst in Büderich
Mai		Mai	
04. Mai 2025	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein	09:30 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein
11. Mai 2025	11:00 Uhr Pfarrerin Dagmar Jetter Konfirmation	11:00 Uhr Kirche mit Kindern Brigitte Messerschmidt und Team	Kein Gottesdienst in Büderich
Samstag 17. Mai 2025	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	Kein Gottesdienst in Xanten	11:00 Uhr Pfarrer Kai Pleuser Konfirmation
18. Mai 2025	Kein Gottesdienst in Sonsbeck	11:00 Uhr und 14:00 Uhr Pfarrer Kai Pleuser Konfirmation	Kein Gottesdienst in Büderich

Datum	Sonsbeck	Xanten	Büderich
25. Mai 2025	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Uwe Klein mit Posaunenchor und Kirchencafé	11:00 Uhr Pfarrerin Simone Drensler mit Taufgelegenheit Verabschiedung von Marion Kroll und Begrüßung von Heidi Leygraf (Gemeindesekretärinnen) 11:00 Uhr Kirche mit Kindern im Kurpark (Steinkreis) Brigitte Messerschmidt und Team	17:30 Uhr Pfarrer i.R. Manfred Mielke, HELMA-Gottesdienst
Donnerstag 29. Mai 2025 (Christi Himmelfahrt)	Open-Air-Gottesdienst des Kirchenkreises Kleve „Jesu Spuren in der Welt folgen“	11:00 Uhr am Pfälzerheim, Kirchstraße 105, Pfalzdorf, unter Mitwirkung u.a. von Posaunenchorbläser*innen aus Sonsbeck siehe auch Seite 30	

ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben. Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggewälzt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus



von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will. Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

Tina Willms





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie entersif ist!
Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER 

RLUME 

GLÖCKCHEN 

MÄRZEN 

LAUCH 





Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.

Mehr von Benjamin ...
An christlichen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 13 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schönste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 68100-30 oder E-Mail: abo@hoffe-benjamin.de



MINA & Freunde

**EINEN SCHÖNEN FRÜHLINGSANFANG!
UND FROHE OSTERN!**



Suche 5 Fehler im Bild!

Jesus vor Pontius Pilatus



Rokator, Zeitung, Plakat, Sonnenschirm, Flosse



Neues aus dem H.o.T. (Haus der offenen Tür)

Im Dezember gab es unser jährliches Angebot: Ein großer Adventskalender mit interessanten und oft-mal leckeren Angeboten für unsere Besucher, in der Weihnachtszeit aufgehängt, an unserem stabilen Holzweihnachtsbaum.

Dabei boten wir allerhand Klassiker an: Plätzchenbacken mit Zuckerguss, essbarem Glitzer und Schokostreusel, Kakao mit Marshmallows, Sirups und Sahne oder Bruchschokolade, an deren Design sich vor allem unsere jüngeren Besucher austoben konnten.

Dazu hatten wir natürlich auch kreative Angebote, die nichts mit Essen zutun hatten, wie das Kerzendreuen aus Honigwabenwachs, bei dem Kerzen in Form von Tannenbäumen, Schneemännern oder Zuckerstangen rauskamen.

Für aufmerksame Kinder und Jugendliche gab es dann noch ein Filmquiz zum Film "der Grinch."



Weiterhin wurde der beliebte Kletterdonnerstag, an dem wir den Sonsberg besuchen, aufgrund des kühleren Wetters durch den Fussballdonnerstag ersetzt. Dabei gehen wir mit jung und jünger zum örtlichen Indoor-Fussballplatz im "Sportcenter Paul-Hahn" in Sonsbeck und geben unseren Besucher*innen die Möglichkeit, sich auf dem Kunstrasen auszutoben.

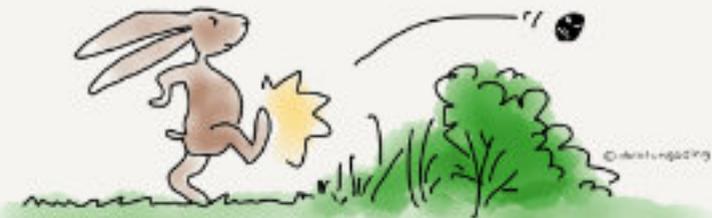
Für unsere Jugendlichen ab 12 ging es am 21.02. dann nach Grefrath: Der ausgebuchte Ausflug zur Eisdiskothek ist im HoT immer heiß begehrt.

Zum Vormerken:

In der dritten Sommerferienwoche wird in Zusammenarbeit mit dem EVAN Jugendzentrum Xanten wieder eine riesige Legostadt im Wichernhaus aufgebaut. **An alle Baumeisterinnen und Baumeister: Termin unbedingt vormerken!** Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es ab Anfang Juni bei uns im H.o.T.



Komm, wir verstecken
den Hass und die Hetze
und menschenfeindliche Glaubenssätze,
die man uns gern auf die Nase bindet,
und zwar so gut, dass Sie
keiner mehr findet!



© Anneling 2019

für Neugierige RELIGION

SOLL MAN FÜR SEINEN GLAUBEN STERBEN?

„Märtyrer“. Was ist damit gemeint?

Übersetzt heißt es „Zeuge“. Die Bibel nennt so die Augenzeugen der Auferstehung Jesu Christi. Die Frauen und Männer, denen der Gekreuzigte nach Ostern erschienen ist, bezeugen dieses Wunder. Sie sollen einen neuen Glauben verkündigen.

Keineswegs ist anfangs damit ein Gebot verbunden, dafür freiwillig in den Tod zu gehen, wie es ihr Messias getan hat. Doch mit ihrem Bekenntnis lösen diese Christen auch Widerstand aus, werden verfolgt, sogar getötet. Ihre Zeugenschaft ist mehr als eine Sache von Worten. Sie erfasst ihr ganzes Leben – ja, führt zu dessen gewaltsamen Ende.

Ein Kult entwickelte sich: die Verehrung der heiligen Märtyrerinnen und Märtyrer. Das konnte auch zu Übertreibungen führen. Fanatiker wollten die eigene Hinrichtung erzwingen, aus Ruhmsucht und um im Jenseits besonders belohnt zu werden. Dagegen versuchte die Kirche anzugehen: Niemand muss für den Glauben sterben, Christen sollen das Martyrium auf sich nehmen, wenn es unvermeidlich ist, aber sie dürfen es nicht anstreben. Wer für seinen Glauben stirbt, soll dies aus Liebe zu Gott und den Nächsten erleiden, aber nicht, weil er oder sie das Leben nicht zu schätzen weiß.

Auf die ersten Märtyrer sollten noch viele weitere folgen. So ging die mittelalterliche Kirche unbarmherzig gegen „Ketzer“ vor und die Papstkirche bekämpfte mit Gewalt die Anhänger der Reformation. In deutlich geringerem Maße, aber eben auch, ließen die Obrigkeiten des Mehrheitsprotestantismus Abweichler leiden.

Es ist ein Segen, dass die modernen Prinzipien der Glaubensfreiheit und der Toleranz das Martyrium unnötig gemacht haben. Für seinen Glauben soll niemand sterben, jeder darf ihn frei bezeugen. So hätte die Geschichte enden können. Dann kam das 20. Jahrhundert. Totalitäre Ideologien stellten erneut die Gläubigen vor die Alternative, ihrer Wahrheit treu zu bleiben, sie zu verbiegen oder sich von ihr abzuwenden. Wenige waren bereit, den Tod auf sich zu nehmen, um ein Zeugnis abzulegen. Viele ihrer Namen und Geschichten wurden inzwischen aufgeschrieben.

Mit dem Frieden schwand im Protestantismus das Bewusstsein für die Bedeutung des Martyriums, bis es plötzlich allen wieder vor Augen stand: Islamisten töten in Terrorattacken und Bürgerkriegen andere Muslime, Christen und Juden, um damit ihren Glauben zu bezeugen und einen Lohn im Himmel zu empfangen.

Im christlichen Sinne ist ein Märtyrer das Gegenteil eines Gewalttäters. Sein Zeugnis besteht darin, dass er für seinen Glauben nicht tötet, sondern Gewalt erleidet – nicht, weil er sein Leben verabscheut, sondern weil er Jesus Christus, dem ersten Märtyrer, nachfolgt. Sein Ende ist einsam. Wenn andere Christen sich an ihn erinnern, können sie daraus Kraft und Orientierung für ihren eigenen Glaubensweg gewinnen – ohne hoffentlich selbst Gewalt erleiden zu müssen.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

✦chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Evangelischer Kirchenkreis Kleve www.kirchenkreis-kleve.de

Rheinisches Frauenmahl

Freitag, 21. März 2025, 17:30-21:30 Uhr



„In welcher Welt wollen wir leben?“

Priesterhaus Kevelaer, Kapellenplatz 35, 47623 Kevelaer

Tisch-Rednerinnen: Souad Lamroubal, Miriam Drazek, Sharon Spieyak, Kristin Lemhöfer, Friederike Frücht, Bettina Trenckmann/Jacqueline Wirtz

Infos zu Anmeldung (bis 10. März) und Kostenbeitrag für Festessen und Getränke:

anmeldung.kkkleve@ekir.de






Himmelfahrtsgottesdienst
 Donnerstag, 29. Mai 2025 | 11 Uhr
Jesu Spuren in der Welt folgen

Gestaltung: Pfarrer Yoram Karusya (Vereinte Evangelische Mission)
 Pfarrer Jens Kölsch-Ricken (Pfalzdorf)
 Posaunenchorbläser:innen u.a. aus Sonsbeck, Kerken und Pfalzdorf
 unter der Leitung von Kreiskantor Mathias Staut

Ort: Am neu umgebauten Pfälzerheim, Kirchstraße 105, Pfalzdorf
 Im Anschluss Gelegenheit zu Imbiss und Gespräch bei
 „Weck, Worscht un Woi“.

chorwerk niederrhein startet in nächstes Projekt

Issum. Pünktlich zum neuen Jahr startet das chorwerk niederrhein - der Chor des Ev. Kirchenkreises Kleve - in sein nächstes Projekt. Auf dem Programm stehen das berühmte „Gloria“ in D-Dur des Italieners Antonio Vivaldi, die musikalisch überaus reizvolle Kantate BWV 156 von J. S. Bach sowie die nicht minder populäre Vesper KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart. Zur Aufführung kommen die Werke am Vorabend des Sonntags „Cantate“, 17. Mai 2025, in der Kirche St. Nikolaus in Issum.

Wie immer freut sich der Chor über neue Sängerinnen und Sänger - Chorerfahrung ist dabei von Vorteil. Weitere Informationen und Anmeldung über Kreiskantor Mathias Staut per Mail über mathias.staut@ekir.de oder telefonisch unter 02823 944450. Das chorwerk niederrhein besteht derzeit aus rund 40 Sängerinnen und Sängern und probt immer freitags um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Issum.

In den anderthalb Jahren seit seiner Gründung wurden bereits J. Haydns „Die Schöpfung“, J. S. Bachs „Weihnachtsoratorium“ und F. Mendelssohn-Bartholdys Sinfonie-Kantate „Lobgesang“ aufgeführt. Schon fast traditionell wird das Ensemble dabei neben namhaften Solistinnen und Solisten wieder von Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker begleitet. Es ergeht herzliche Einladung an interessierte Sängerinnen und Sänger aus der Region und darüber hinaus. Einzige Voraussetzung ist die Freude an der Musik!



230. Kreissynode - Pfarrer Robert Arndt zum Superintendenten gewählt

Kirchenkreis. Die 230. Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Kleve tagte im November in der Ev. Stiftung Kleve. Die synodalen Abgeordneten aus Gemeinden, sowie kreiskirchlichen Funktionen, hatten Freitag und Samstag einen Wahlmarathon zu absolvieren. In den Kreissynodalvorstand (KSV) für 8 Jahre gewählt wurden, als neuer Superintendent Robert Arndt, Pfarrer in Goch und Kervenheim (65 Stimmen), als Assessorin (Stv. Superintendentin) Rahel Schaller, Pfarrerin in Goch und Louisendorf (61 Stimmen). Am Samstag erhielten die nötige Stimmmehrheit, bei 69 Stimmberechtigten, Skriba (Schriftführerin) Pfarrerin Yvonne Brück (68 Stimmen), als Stv. Skriba Benjamin Meister, Pfarrer in Kleve (67 Stimmen) und als 2. Stv. Skriba, Irene Gierke, Pfarrerin in Weeze und Uedem, erhielt 63 Stimmen.

Der Kreissynodalvorstand als ständiges Leitungsgremium des Evangelischen Kirchenkreises Kleve umfasst auch 4 nicht-theologische Mitglieder, Synodalälteste genannt. Diese werden von einem Vertretungspool (bis zu 4 Mitglieder) ergänzt. Zur Wahl standen und gewählt wurden der 1. Synodalälteste: Michael Rolle, Presbyter in Kerken (66 Stimmen) und neu als 4. Synodalälteste Stefanie Krettek, Presbyterin in Kevelaer (66 Stimmen). Im Vertretungspool wurde bestätigt Brigitte Messerschmidt, Presbyterin in Xanten-Mörmt. Neu im Vertretungspool der Synodalältesten ist Dirk Elsenbruch, Prädikant und Presbyter in Goch. Sie wurden en bloc mit 68 Stimmen gewählt.

Vielfalt im Leitungsgremium

Mit den Wahlen gelang es, Vielfalt abzubilden. Der KSV besteht aus Theologen (5) und Nicht-Theologen (7). Er besteht aus Frauen (7) und Männern (5). Er besteht aus Menschen, die in 11 der 20 Kirchengemeinden in verschiedenen Funktionen engagiert sind. Die Mitglieder sind zwischen Anfang 40 und Anfang 70 Jahre alt. Einige haben studiert, andere nicht. Alle sind für und in der Kirche hoch engagiert und bereit, ehrenamtlich Zeit einer verantwortlichen Leitungstätigkeit zu schenken. Dafür bekamen die Kandidierenden von den Anwesenden der Synode langen Applaus.

Als 2. theologische Abgeordnete zur Landessynode der Ev. Kirche im Rheinland kandidierten zwei Pfarrerinnen: Karin Dembek (Kevelaer) konnte sich knapp mit 35 zu 32 Stimmen gegenüber Simone Drensler (Xanten) durchsetzen.

Dank und Abschiede

Mehreren Personen wurde herzlich gedankt. Sie wurden aus der Synode verabschiedet, da sie bis zur nächsten Kreissynode ihre Funktion(en) abgeben oder wechseln, oder in Ruhestand gehen: Elisabeth Unger (Vorsitzende Silindungausschuss), Pfarrer Ralf Streppel (Geldern, Silindung-Ausschuss), Pfarrer Stephan Kern (JVA Geldern-Pont, Wechsel zur JVA Düsseldorf), Joachim Erbach (KSV-Mitglied, verschiedene Ausschüsse, Kirchmeister in Geldern), Ursula van Haaren (KSV-Mitglied, Ausschüsse Umwelt- und Frauenfragen).

Nachwuchs ist unterwegs

Die Synode freute sich darüber, dass derzeit im Kirchenkreis drei Vikarinnen und ein Vikar (Nachwuchs im Pfarrdienst) Berufserfahrung sammeln. Neu in Issum begann Vikarin Cristina Kielich, in Weeze und Uedem ist nun Vikar Leon Hartmann unterwegs, in Kleve Florian Rentzsch, Laura Wittig steht in Xanten kurz vor dem Ende ihres Vikariats.

Nachdenkliches zum Tage

Drei „Worte zum Tage“ erinnerten an die Schrecken der Novemberpogrome am 9. November 1938 und appellierten an unsere Verantwortung heute. Pfarrerin Rahel Schaller zitierte eine Überlebende aus Goch, Margot Cohen und sprach die Vermutung aus, dass auch damalige evangelische Pfarrer sich nicht öffentlich kritisch zur Zerstörung vieler Synagogen geäußert hätten. „Zumindest zeigen Unterlagen keinen Hinweis darauf.“



Was sonst noch wichtig war

Claudia Ehling, neue Referentin im Schulreferat Duisburg/Niederrhein stellte sich der Synode vor, sie ist zuständig für die Primarstufe. Die Ev. Kirchengemeinden Kleve und

230. Kreissynode

Moyland haben sich entschieden, auf einen Fusionsprozess zuzugehen. Es wird nun ausprobiert, dass Berichte der Gemeinden für die Herbstsynoden sich mit Berichten der vier Regionen abwechseln. Pfarrer Stephan Kern differenzierte in seiner hörenswerten Predigt zur Eröffnung der Synode zwischen Macht- und Relevanzverlust der Kirche. Die Kollekte des Gottesdienstes zur Eröffnung der Synode erbrachte eine Summe von 434, 40 Euro für die Klosterpforte in Kleve. Der "alte" KSV bleibt bis zur Verabschiedung und Einführung des neuen KSV im Amt. Die Einführung wird der Präses der Ev. Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, vornehmen, am Sonntag 1. Dezember, um 14 Uhr in der ev. Kirche Goch.

© Schmelting, Kirchenkreis



Der neue KSV: VLNR.: Stefanie Krettek, Dirk Elsenbruch, Karin Wilhelm, Robert Arndt, Yvonne Brück, Rahel Schaller, Ellen Kley, Klaus Eberhard, Benjamin Meister, Brigitte Messerschmidt, Michael Rolle, Irene Gierke



Wenn dein Mut verzagt ist,
deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,

dann soll
ein Wort sein, das dich aufrichtet,
eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:
Das wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Photo: Arja Lammert



Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Telefon: 02823 / 9302-0
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Haus der Diakonie in Geldern

Ostwall 20, 47608 Geldern
Telefon: 02831 9130-800
infogeldern@diakonie-kkkleve.de

Vorstand

Birgit Pilgrim (Vorsitz)
birgit.pilgrim@ekir.de

Geschäftsführung

Pfarrer Joachim Wolff
wolff@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Bankverbindungen

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE32 3506 0190 1010 0220 17
BIC GENODED1DKD
Volksbank an der Niers
IBAN DE95 3206 1384 0009 9910 18
BIC GENODED1GDL

Fachbereich 1: Pflegerische Dienste

Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Fachbereichsleitung Angelika Jacobs
jacobs@diakonie-kkkleve.de

Ambulante Pflege

Pflegedienstleitung Manuel Gietmann
gietmann@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 9302-0

Tagespflegeverbund

Haus der Diakonie Brückenstraße 4
Parkstraße 8, 47574 Goch
Ostwall 20, 47608 Geldern
Am Museum 4, 47623 Kevelaer
Alte Gärtnerei 30, 46487 Büderich
Verbundleitung: Angelika Jacobs
jacobs@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0152 / 29 43 70 63

Seniengerechte Wohnungen

Balfourweg, 47574 Goch
Ansprechpartner: Andreas Reuter
info@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Fachbereich 2: Ambulant Betreutes Wohnen

**für Menschen mit Behinderung,
psychischen oder Suchtproblemen
sowie für Menschen mit besonderen
sozialen Schwierigkeiten**

Ostwall 20, 47608 Geldern
Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
boermann@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-850

Fachbereich 3: Soziale Dienste

Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
Ostwall 20, 47608 Geldern
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-840

Suchtberatung / Suchtvorbeugung

Ostwall 20, 47608 Geldern
Petra van Bergen, Yevgeniy
Steinhauer, Stephan Gnoß, Angelika
Rieck,

Tim Rambach, Melanie Seier
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-800

Sozialberatung Xanten

Stefanie Krettek
Poststraße 6, 46509 Xanten,
krettek@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02801/98 38 58-7
montags von 12:30 bis 17:00 Uhr,
mittwochs von 8:00 bis 12:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sozialberatung Kalkar/Kevelaer/Kleve

Jutta Seven
Kesselstraße 5, 47546 Kalkar
Hauptstraße 26, 47623 Kevelaer
Hagsche Straße 91, 47533 Kleve
seven@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-811
Kalkar Mo. 10-13 Uhr
Kevelaer Di. 10-12 Uhr Mi. 14-16 Uhr
Kleve: Do 14:30-17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sozialberatung Goch/Kerken/Weeze

Stefanie Krettek
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Dennemarkstraße 7, 47647 Kerken
Vittinghoff-Schell-Park 2, 47652 Weeze
Do. 08:00-13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
krettek@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0152 22 88 19 83

Wohnungslosenberatung

Ostwall 20, 47608 Geldern
Rainer Blix
blix@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 / 91 30-846

Wohnungsnotfallhilfe

Jutta Seven,
Conny Mutz und Diana Hendrix
Ostwall 20, 47608 Geldern
seven@diakonie-kkkleve.de

Telefon: 02831 / 91 30-811

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffken
Poststraße 6, 46509 Xanten
Ostwall 20, 47608 Geldern
pullich@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0172 / 31 23 288

Fachbereich 4: Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Betreuungsverein

Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Albert Büsen
buesen@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 93 02-19

Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen

Helma Bertgen, Christof Sieben,
Christian Waterkotte, Nadine Bremer,
Sara Urselmans
info@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-0

Fachbereich 5: Verwaltung

Kaufmännische Leitung

Brückenstraße 4, 47574 Goch
Anne Rutjes
rutjes@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 / 93 02-12

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Schmelting
stefan.schmelting@ekir.de
Telefon: 02823 / 9444-33



St. Maria-Magdalena

Die Kleiderkammer der Pfarrcaritas

finden Sie auf der Herrenstraße.

Gerne nehmen wir gute, getragene:

Herren- und Damenbekleidung

Kinder- und Babysachen

Spielzeug, Tisch- u.

Bettwäsche, Unterwäsche,

Schuhe u. sonstige Textilien.

Bei uns kann auch jedermann stöbern-schauen-anprobieren
und kaufen ab 1 Euro.

Unsere Öffnungszeiten sind (außer in den Ferienzeiten):

donnerstags von 9:00 - 11:30 Uhr

und jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 - 11:30 Uhr



Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt

In der ev. Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung ist die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung angesiedelt. Hier wird Betroffenen, deren Angehörigen und anderen Ratsuchenden vertrauliche Beratung angeboten. Die Ansprechpartnerin Claudia Paul ist unter der Tel. (0211) 36 10-312 erreichbar.

Chorgebet der Michaelsbruderschaft

Jeden 1. Freitag des Monats, an wechselnden Orten. Informationen unter

www.michaelsbruderschaft.de

Helmut Schwerdtfeger

Ensemble „La Passione della Musica“

18.30 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung

Gabriele Schepers-Wittig

Eltern-Kind-Gruppe

Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr,

Marlene van Dop

offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Mittwoch, ab 15.30 Uhr,

Lisa Marie Pohl,

Frauenfrühstück

Jeden 1. Montag im Monat,

09.30 Uhr, im Wichernhaus

Ute Janc

Regina Schade

Frauenhilfe

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,

15.00 Uhr, im Wichernhaus

Ute Janc

Hauskreis

1. und 3. Mittwoch im Monat,

20.00 Uhr, wechselnde Treffpunkte

Regina und Sieghard Schade

Kirchenchor: Sonsbeck-Xanten

Jeden Dienstag,

20.00 Uhr, im Wichernhaus

Anneliese Schicha

Birgit Weibel

Konfi-Vorbereitungsgruppe

Wichernhaus

Pfarrerin Dagmar Jetter

Männerkochgruppe

Nach Absprache/Wichernhaus

Manfred Pollmann

Posaunenchor

Jeden Donnerstag,

18.30 Uhr, in der Kirche

die Jungbläser*innen treffen sich nach
Absprache mit dem Gruppenleiter

Michael Böhme

Für Sie da

Verkündigung und Seelsorge

Pfarrerin Dagmar Jetter

Telefon: 02838 96335

Gemeindebüro Wichernhaus

Herrenstraße 19

Manuela Puntoni und

Ursula Baumann

Telefon: 02838 2209

sonsbeck@ekir.de

Mo.- Mi. und Fr. 09.00-12.00 Uhr

Do. 17.00-19.00 Uhr

Homepage

www.kirche-sonsbeck.de

HoT / Jugendleitung

Herrenstraße 19

Sebastian Bast und

Patric Diamant

Telefon: 02838 778503

Küsterin

Karin Klein

Telefon: 0157 36113092

Bankverbindung

IBAN DE37 3545 0000 1145 0001 11

Sparkasse am Niederrhein (BIC WELADED1MOR)

Presbyterium

Pfarrerin Dagmar Jetter

(Vorsitzende)

dagmar.jetter@ekir.de

Regina Schade

(stellv. Vorsitzende)

regina.schade@ekir.de

Fred Eickhoff

(Finanzkirchmeister)

fred.eickhoff@ekir.de

Ines Peters

(stellv. Finanzkirchmeisterin)

ines.peters@ekir.de

Klaus Schoschies

klaus.schoschies@ekir.de

Helmut Schwerdtfeger

helmut.schwerdtfeger@ekir.de

Baukirchmeister*in N.N.

Wir freuen uns über jede Spende und sagen herzlich Danke!

